

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 5

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSLANDSÜBUNG IM FRÜHJAHR 2025

Die Armee plant eine Truppenübung in Österreich

Der Bundesrat wurde an seiner Sitzung vom 10. April 2024 über die geplante Durchführung einer Truppenübung in Österreich in Kooperation mit dem Österreichischen Bundesheer informiert. Die Übung soll im Frühjahr 2025 stattfinden, und die Teilnahme für die Truppe ist freiwillig.

Die Ausbildung der Armee soll konsequent auf die Verteidigung ausgerichtet und die entsprechende internationale Zusammenarbeit intensiviert werden, wie dies der Bundesrat im Bericht «Verteidigungsfähigkeit und Kooperation» vom 31. Januar 2024 in Erfüllung des Postulats der SiK-S (23.3000) und des Postulats Dittli (23.3131) festgehalten hat.

Das VBS beabsichtigt, zunächst mit einem mechanisierten Verband des Heeres mit Unterstützung der Logistik im Frühjahr 2025 auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig in Österreich eine Übung zu absolvieren. Mit diesem ersten Schritt sollen Erfahrungen gesammelt werden, um anschliessend mit grösseren gemischten Kampfverbänden im Ausland üben zu können. In der Schweiz fehlen geeignete



Bild:Wikimedia Commons

Der Truppenübungsplatz Allentsteig im niederösterreichischen Waldviertel hat eine Fläche von etwa 157 km².

Übungsplätze mit der erforderlichen Grösse und Infrastruktur. Ein Ausbau der bestehenden Übungsplätze oder ein Neubau würde Jahre dauern und zusätzliche Kosten verursachen. Im Ausland stehen sie heute zur Verfügung. Bereits in der Vergangenheit hat die Schweizer Armee in Österreich trainiert.

Teilnahme ist freiwillig

Für die Durchführung der Truppenübung im Frühjahr 2025 sind rund 700 bis 850 Angehörige der Armee und zusätzliche zi-

vile Mitarbeitende des VBS geplant. An den Übungssequenzen beteiligt sich ebenfalls Militärpersonal aus dem Gastgeberland Österreich und aus Deutschland. Die gesamte Dienstleistung dauert vier Wochen.

Angehörige der Armee können nicht für Dienstleistungen im Ausland verpflichtet werden. Daher wird die Alimentierung durch Freiwillige vorab aus der Mechanisierten Brigade 11 erfolgen. Das Einrücken und die Entlassung der Angehörigen der Armee erfolgen jeweils in der Schweiz. vbs

BREMGARTEN/AG

Armeeangehöriger bei Schiessvorfall verstorben

Am Dienstagvormittag, 23. April 2024, ereignete sich bei einer Übung der Nachschub-Rekrutenschule 45 auf dem Waffenplatz Bremgarten (AG) ein Schiessunfall.

Der Vorfall ereignete sich kurz nach 9 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich

die Angehörigen der Nachschub-Rekrutenschule 45 in einer Ausbildungssequenz. Aus derzeit unbekannten Gründen löste sich in einem Militärfahrzeug ein Schuss aus einem Sturmgewehr und traf einen Armeeangehörigen am Kopf.

Nach der medizinischen Erstversorgung auf der Unfallstelle wurde der Ver-

letzte mit einem Rettungshelikopter ins Spital transportiert, wo er am Vormittag verstorben ist. Die Rekrutenschule befand sich zum Zeitpunkt des tragischen Vorfalls in der 15. Ausbildungswöche in der Verbandsausbildung.

In der Kaserne wurde zur Ehre des Verstorbenen ein Altar mit seinem Bild errichtet. Der Bruder des 22-Jährigen postete auf Social Media einen Nachruf, der viele Kameraden und Freunde dazu animierte, ihre Trauer kundzutun.

Die Armeeführung kondoliert den Angehörigen des Verstorbenen und ist in Gedanken bei ihnen. Auch der SCHWEIZER SOLDAT schickt der Familie und den Angehörigen des jungen Mannes viel Kraft.

Die Militärjustiz hat eine Untersuchung eingeleitet. Stand der Informationen: 26.04.2024. vbs.



Der tragische Unfall ereignete sich auf dem Areal des Waffenplatz Bremgarten (AG).

INNOVATIONSVORHABEN DER ARMEE

Smartphones von Armeeangehörigen als Sensoren

Die Schweizer Armee führt vom 8. bis 24. April 2024 einen Feldversuch mit der Durchdienerkompanie der Führungsunterstützungsbrigade 41 durch, um zu testen, inwiefern Armeeangehörige auf freiwilliger Basis mit ihren Smartphones als Sensoren das militärische Lagebild ergänzen können. Ein umfassendes militärisches Lagebild ist insbesondere in einem Konflikt wichtig, damit die Armee die richtigen Entscheide fällen kann. Das Innovationsvorhaben unterstützt die Umsetzung der Dachstrategie Digitalisierung der Armee.

Die Armee muss über ein vollständiges Lagebild verfügen, damit sie insbesondere in einem Konflikt schnell und mit den richtigen Mitteln auf sich verändernde Umstände reagieren kann. Dies kann sie nur, wenn der Sensor-Nachrichten-Führungs-Wirkungsverbund (SNFW) funktioniert. Im SNFW-Verbund werden durch Sensoren Daten erhoben, die zu Informationen und Wissen verdichtet werden. Diese Erkenntnisse dienen als Entscheidungsgrundlage für den Einsatz der eigenen Mittel.

Feldversuch mit Angehörigen der Armee

In einem Feldversuch testet die Armee, ob sich der Einsatz von Smartphones von Armeeangehörigen als zusätzliche Sensoren eignen. Der Versuch findet vom 8. bis 24. April 2024 im Rahmen ihres Dienstes für die Führungsunterstützungsbrigade 41 statt. Die Teilnahme der Armeeangehörigen ist freiwillig.

Die Absicht ist, dass per Smartphone aufgenommene Dateien in Form von Bildern, Video- oder Tonaufnahmen sowie damit verbunden Informationen zum Standort per Threema an eine Zieladresse gesendet werden. Bereits heute nutzen Armeeangehörige die Messenger-App Threema für die dienstliche Kommunikation, welche auf Bundesebene freigegeben ist. Die Informationen werden in einem ersten Schritt manuell und mit Unterstützung einer KI-Anwendung beurteilt bezüglich Glaubwürdigkeit und Identifikation von Falschmeldungen. Der Feldversuch dient dazu, in einem ersten Schritt die Datenverarbeitung zu erproben.

Hohe Bedeutung der Cyber Sicherheit

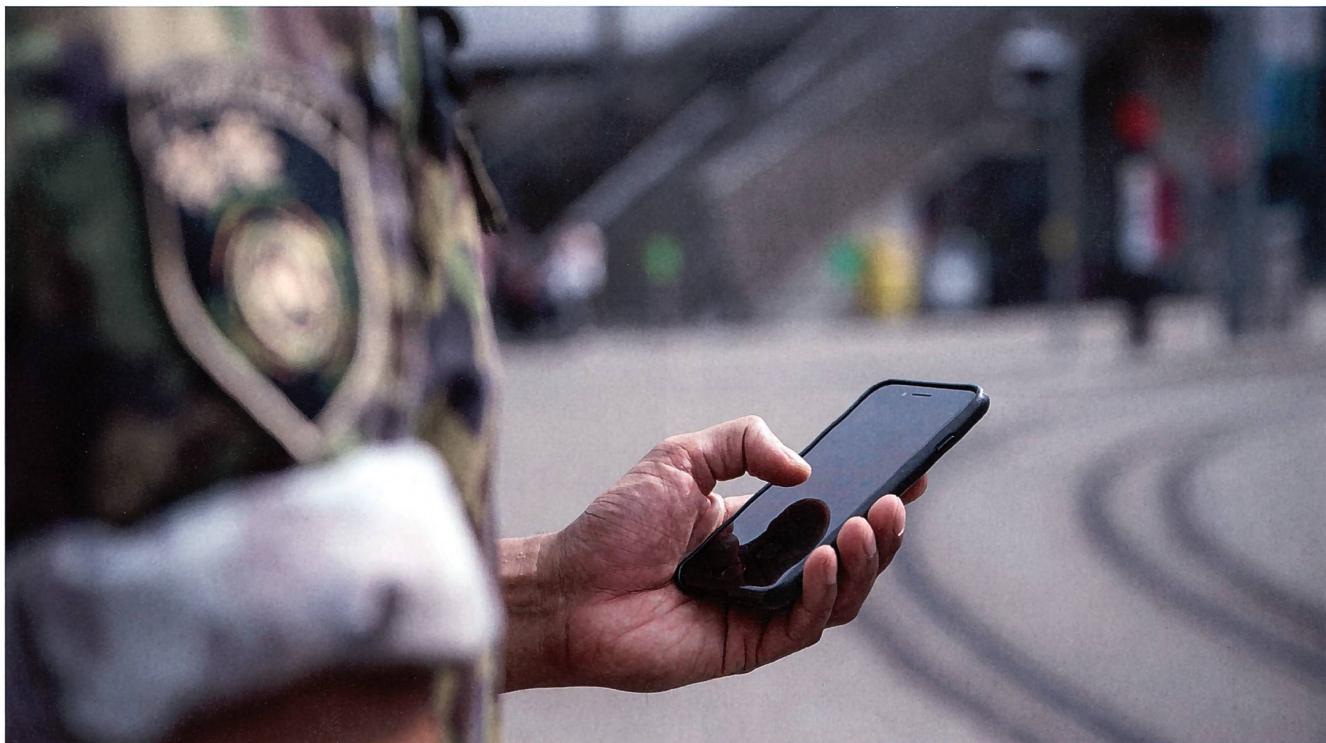
Der Cyber Sicherheit kommt im Rahmen dieses Feldversuchs eine hohe Bedeutung zu. Die Inhalte werden an einen Daten-

Collector weitergegeben. Mit einer ange schlossenen KI-Anwendung und auch via manuelle Sichtung werden militärisch relevante Daten herausgefiltert. Im Vorfeld des Versuchs wurden umfassende rechtliche und technische Abklärungen getroffen, und die Teilnehmenden werden umfassend auf das Einhalten des Datenschutzgesetzes und der Datensicherheit sensibilisiert. Nach der Verarbeitung durch die Software werden die gefilterten Daten im militärischen Lagebild integriert und im Anschluss wieder gelöscht.

Lehre aus dem Ukraine-Konflikt

Die Armee orientiert sich an Erkenntnissen unter anderem aus dem Ukraine-Krieg. Der Ukraine-Konflikt hat insbesondere gezeigt, welchen Einfluss und schlussendlich Mehrwert die Bevölkerung haben kann, wenn es darum geht, ein militärisches Lagebild mit Daten und Informationen zu ergänzen. Die Schweizer Armee will nun im Feldversuch mit Armeeangehörigen Erfahrungen sammeln, wie sie das Potenzial der Digitalisierung in diesem Bereich nutzen und den Wissens- und Entscheidvorsprung ermöglichen kann.

Kommunikation Verteidigung



Eignen sich die Smartphones von AdA als zusätzliche Sensoren?